



# Porsche gestaltet den Airstream der Zukunft

**Zell am See (A).** Ein Airstream ist ein Airstream und wird seit ewigen Zeiten nach dem immer gleichen Konzept gebaut. Doch bei den glänzenden Aluminium-Wohnwagen aus Amerika weht nun plötzlich ein frisches Design-Lüftchen. Die Traditionsmarke aus den Vereinigten Staaten hat das Designstudio F. A. Porsche mit Hauptsitz im österreichischen Zell am See beauftragt, einen Caravan zu gestalten, der alle Tugenden der bisherigen ikonischen Modelle mit neuen Ideen kombinieren soll. Airstream Studio F. A. Porsche Concept Travel Trailer lautet der sperrige Name der Studie.

Ausgestattet mit einer Achse und fünf Meter lang soll der Caravan zwei Campern Platz bieten. Außen glänzt der Travel Trailer wie seine Artgenossen, innen herrscht die luxuriöse Atmosphäre einer Suite im Designer-Hotel. Damit er auch von kleinen SUV und Elektroautos gezogen werden kann, wurde beim Gewicht gezeigt. Auch der Luftwiderstand und die Stirnfläche können dank einer Luftfederung der Achse verändert werden.

Während der Fahrt duckt sich der Anhänger hinter den Zugwagen.

Im Stand sorgt ein Hubdach über der gesamten Oberfläche für Stehhöhe und ein gutes Raumgefühl.

Sogar eine Veranda ist an Bord: Die Heckwand ist horizontal zweigeteilt und lässt sich aufklappen, der untere Teil dient als Terrasse, der obere als Regen- oder Sonnenschutz. Eine Markise ist obendrein im Rahmen des Hubdachs integriert. Dank des absenk- baren Aufbaus passt der Travel Trailer auch in die meisten heimischen Garagen, das ist auch in Amerika für viele Kunden ein Kaufargument.

Der Innenraum hat eine Küche im Bug, die mit zwei Induktionskochfeldern, einer Spüle und einem Kompressorkühlschrank ausgestattet ist. Gegenüber der Eingangstür ist ein Waschraum mit Dusche und Toilette eingebaut, im Heck gruppieren sich zwei Seitenbänke um den freistehenden Tisch, der beim Bettenbauen abgesenkt wird. An Bord gibt es ein Multimedia-Center und WLAN.



Ob der Travel Trailer je in Serie gehen wird, ist allerdings ungewiss. Für die Camper in den Vereinigten Staaten ist er vermutlich viel zu klein. Aber einzelne Ideen der Porsche-Gestalter könnten durchaus den Weg in die Produktion finden. Nicht nur das variable Heck und die futuristische Raumausstattung bieten sich hierfür an, auch das Hubdach und die variable Achse könnten sich in naher Zukunft im Modellprogramm wiederfinden.

Text: Michael Kirchberger, Fotos: Studio F.A. Porsche

